

zeigte, daß diese arbeitsamen Schüler plötzlich in Dichter, Romanenschreiber und Dramatiker aller Art umgewandelt worden waren, so mußte man natürlich auch erwarten, daß die Wirkung davon durch den Contrast werde gehoben werden, und daß wir nun für unsre lange Verachtung durch einen Wolkenbruch von Preis und Bewunderung würden Abbitte thun müssen. Aber nicht lange währte es, so entdeckten wir, daß eben die reißende Schnelligkeit dieser neuen Schöpfung auch eine Menge Unvollkommenheiten herbeigeführt hatte, und daß eine schnelle und totale Umwälzung des Geschmacks einer Nation nicht die beste Vorbereitung zu einem richtigen und dauernden Geschmacke sey. — Der deutsche Parnas war bis ohnlängst eine wilde unbebaute Wüste, und als nun deren Besitzer sich der Unfruchtbarkeit derselben schämten, so gaben sie sich alle mögliche Mühe, diese Wüste auf einmal in eine malerische bebante Gegend zu verwandeln. Sie überhäufeten sie also mit jungen Sprösslingen und Senkern von allen Baumarten und mit exotischen Pflanzen aus jeder Zone. Der Erfolg davon war, daß viele dieser Pflänzlinge welkten und abstarben, andre aber mit wilder Ueppigkeit in tausend wunder- und sonderbare Weisen aufschossen.“

„Die ältern deutschen Schriftsteller, welche in Göthe's Jugendzeiten blühten, hatten keine National-Vorbilder, und mußten also statt durch die öffentliche Meinung geleitet, oder durch National-Geschmack bestimmt zu werden, erst die Neigung zu der schönwissenschaftlichen Litteratur schaffen, und sie auch zugleich, so wie sie immer stärker ward, befriedigen. Unter diesen Umständen wurden sie Nachahmer, bloße slavische Nachahmer, und nach der gewohnten Weise der Copieen, entschlüpfte ihnen der Geist des Originals, während sie alle seine Fehler getreu nachpinselten. Die Nachtreter der Franzosen häuften einher mit Flitterstaat und Goldpapier herausgeputzt. Sie wollten auch süße Dinge sagen und witzige Freidenker oder spitzfindige Philosophen seyn, aber der Liquor, der wohl in Jersey als Champagner aufbraute, ward, als er ungestöpselt und ohne Flaschen, in die stubenwarme Atmosphäre von Leipzig oder Weimar kam, zum schaalten Brunnenvasser. Selbstliebe sollte uns günstiger von denen urtheilen lassen, die ihre Blicke nach England wendeten, um da Musterbilder zu suchen, aber unser Zutrauen auf ihr richtiges Urtheil wird bald zu Schanden werden, wenn wir uns erinnern, daß Milton bloß ein Theilchen von dem Beifall zukommt, den sie mit vollen Backen dem Ossian des Macpherson spenden.“ — —

„Geringer sind jetzt allerdings diese großen und sichtlichen Verunstaltungen, aber das Zeitalter des guten Geschmacks, des gesunden Urtheils ist noch nicht vorhanden; dies klingt hart, aber leider sind die Beweise dafür zu stark, als daß man blind für sie seyn dürfte. Bloß mit Ausnahme Schillers, giebt es unter den Deutschen keinen Schriftsteller, der richtige oder elegante Prosa geschrieben habe. Gute Dichtkunst ist jedem Alter eigen, aber Prosa ist allein der Prüfstein, durch welchen geistige Vervollkommnung unwiderruflich dargethan werden kann.“

„Noch auf einer andern Seite aber zeigt es sich deutlich, daß die Litteratur der Deutschen ihre Reife noch nicht erlangt hat. Sie wissen nicht, daß jedes Geisteswerk seinen eignen Charakter haben muß, der dessen Zweck und Natur angemessen ist. — Immer sündigen sie dagegen. Der deutsche Romanendichter giebt in breiten Winken zu verstehen, daß er auch im Stande seyn würde, eine Disputation, in omni scibili et de quolibet ente, zu halten. Der deutsche Professor in seinem altväterischen Mantel und Kragen versucht ein lebenswürdiger Adonis zu seyn. In der Theologie wollen die Deutschen nur die Vernunft hören und nichts zulassen, was nicht bewiesen werden kann, und in der Geschichte und den übrigen Wissenschaften hängen sie dagegen dem Glauben an, und sind geneigt alles für wahr zu halten, was man ihnen nur vorsagt.“

„Jene Eigenschaft, welche Frau von Staël Poesie der Seele genennt hat, trägt noch dazu bei, die Deutschen zu verführen, daß sie der warnenden Stimme der gesunden Vernunft nicht gehorchen. Diese giebt ihren natürlichen Anlagen eine fränkende Lebhaftigkeit, macht sie zu Tageträumern, Visionären und Mistikern und ist der hauptsächlichste Stoff jener erbärmlichen Charakteristiken, an denen die deutsche Litteratur krank liegt. Derselbe Geist verleitete sie entweder, sich in das ernsteste Studium der Sonnen und Monden und smaragdnen Tafeln des Trismegistus und die blauen Greise und rothen Adler des Basilins Valentinus zu versenken, oder die Kreise, Fünfecke und kabalistischen Waidprüche Jakob Böhme's mit aller Wärme bewundernder Anbetung wiederzukauen. Und wenn Kant und seine Kathegorien später es zu einer eben so großen Verehrung brachten, als dem chemischen Mönche und dem mystischen Schuster zu Theil ward, so ist die Entscheidung schwer, ob wir bei dem Wechsel gewonnen oder verloren. — In der vollen Reife der Kenntnisse führte diese mißgeleitete Einbildungskraft die Landsleute Got-